

"Treskow-Höfe" in Karlshorst

Geht doch! Wohnungsbau in chic und günstig

<http://www.bz-berlin.de/berlin/lichtenberg/treskow-hoeft-geht-doch-wohnungsbau-in-chic-und-guenstig>

Die "Treskow-Höfe" in Karlshorst wurden schneller als geplant fertig. Für 60 Mio. Euro entstand ein neues autofreies Stadtquartier zu Mieten zwischen 7 und 10,50 Euro pro Quadratmeter.



Die Treskow-Höfe in Karlshorst: 414 Wohnungen, zwei Senioren-WGs, eine Kindertagesstätte

18. Juni 2015 19:07 - Aktualisiert 19:16 von **Olaf Wedekind**

Es kann auch mal schnell gehen beim Bauen in Berlin: Am Donnerstagvormittag wurden die "Treskow-Höfe" in Karlshorst als größtes kommunales Wohnungsbauprojekt Berlins vorfristig fertiggestellt.

Für 60 Millionen Euro entstand ein neues kleines und autofreies Stadtquartier:

- ▶ 414 Wohnungen mit zwei, drei und vier Zimmern (38 bis 108 Quadratmeter) zu Mieten zwischen 7 und 10,50 Euro pro Quadratmeter;
- ▶ zwei Senioren-WGs mit 23 Apartments;
- ▶ eine Kindertagesstätte mit 90 Plätzen, dazu Spiel- und Grünflächen;
- ▶ sieben Gewerbeeinheiten für Einzelhandelsgeschäfte.



Bausenator Andreas Geisel (49, SPD) vor dem Neubau (Foto: Ralf Lutter)

“So stelle ich mir Wohnungsbau mit bezahlbaren Mieten und einer lebendigen sozialen Mischung vor”, freut sich Bausenator Andreas Geisel (49, SPD).

Zehn Prozent der Wohnungen sind vorbehalten für Hartz IV-Empfänger. Stefanie Frensch (45), Geschäftsführerin der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaft HOWOGE: “Unser Ziel war es, gleichzeitig Wohnungen für jeden Geldbeutel zu bauen, das ist hier gelungen.” Fast alle Wohneinheiten in den “Treskow-Höfen” liegen unterhalb der ortsüblichen Vergleichsmieten des Berliner Mietspiegels.



Grünflächen zwischen den sieben Häusern lockern die Bebauung auf